



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXXXI. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Claus Paaren auf Bitten desselben und des Ortel von Czemyn, statt des ihr an Schenkendorf verliehenen Leibgedinges, Hebungen in Paaren und Lietzow, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

feinen ezugehorungen in crafft diecz briefs, was wir In dann von gnaden vnd rechts wegen daran verleihen fullen vnd mugen mit fulchem gedinge, das die obgnanten von Slywen vnd alle irer menlich lehenserben das obgnante gute czu swanbecke mit feiner ezugehorung furbaz nicht verkawffen, hingeben noch anweren, funder vnser vnd aller vnser erben mannen damit beleiben, das alle czeit von vns vnd der herschafft czu rechten manlehns haben, nemen vnd entpfachen vnd vns auch douon halten, dinen vnd thun fullen, nach manlehns recht vnd gewonheit, als oft sein nodt geschit, doch funft vns vnd vnfern erben an vnfern rechten vnd funft einem itzlichen an feinen rechten vnshedlichen vnd vnentgolten, on alles geuerde. Des czu einen vrkunde geben wir In diesen brieff mit vnferm anhangenden Insigel vorfigelt, der geben ist czu Cadoleczpurg, am donrtag nach sant Michels tag, Anno domini etc. XXVII^o.

Nach dem Kurmärktischen Lehns-Copialbuche XIV, 38.

LXXX. Markgraf Johann bewilligt der Stadt Nauen auf 5 Jahr einen Erlaß an der Urbede, am 10. Nov. 1427.

Am Sontag nach des heiligen Newen iarstag Anno etc. XXVIII^o. hat meins herren gnaden den von Nawen funff scog an ir orbete vier ganzte iar nehst nachkomende uolgende irgeben, des er zu feinen brief geben hat. Datum Berlin feria secunda ante Martini, Anno etc. XXVII^{mo}.

Nach einer Notiz im Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 104.

LXXXI. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Claus Paaren auf Bitten desselben und des Ortels von Czemyn, statt des ihr an Schenckendorff verliehenen Leibgedinges, Hebungen in Paaren und Ließow, am 1. Dez. 1427.

Wir Johans, von götes gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentligchen mit diesem briefe für allermeniglichen. So als der hochgeboren furst her Jost, Marggraff czu Brandenburg vnd czu Merheren seligen vnser lieben getruwen Annen, Clawesen paren elichen hauzfrawen, in dem dorff Schenckendorff auf den Teltaw gelegen, sechstehalb stuck geldes czu einen leipgeding gelihen vnd uerscriben hat vnd nu die obgnante Anna solich leipgeding vnd schenckendorff mit willen vnd guten fürbedachten mute nach beger vnd bete Clawesen paren, ires mannes, vnd Ortels von czemyn für vns uerlassen hat, das wir dergnanten Annen, Clauzen paruns elichen hauzfrawen, czu widerstatung für die sechstehalb stucken geldes czu schenckendorff czu den vierzehn stucken gelden, die sie uor in dem dorff parn czu leipgeding gehabt hot, sechs stück geldes vnd in dem dorff liczow czehn stücke geldes nach bete willen vnd vultort des gnanten Clawesen parns irs mannes vnd ortels von czemyn, die vns fleißiglichen darumb gebeten, das für vns uerlassen, czu einen rechten leipgeding gelihen haben vnd leihen ir die obgeschriben czweinczig stücke gelds in dem dorff parn vnd czehn stuck gelds in dem dorff Liczow czu einen rechten leipgeding in crafft diecz briefs, Also das sie die nach des gnanten Clawesen

parns tode ierlichen, die weile sie lebet, Inn haben, nuzen, niezen vnd nach iren besten gebrauchen, so als leipgedings recht vnd gewonheit ist, vngehindert für vns, vnser erben vnd allermeniglichen, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnfern vnd sunst einen yeczlichen an seinen gerechtigkeiten vnschedlichen, on geuerde, vnd geben ir des czu einen Inwyfzer vnsern lieben getrewen hannsen Benczstorff. Czu vrkund mit vnser anhangenden Insigel uersigelt vnd geben czu Tangermunde, am nehsten Mantag nach Sant Andreas tag, des heiligen czwelff boten, nach cristi vnser herren geburt vierczehenhundert Jare vnd darnach in den Sibenvndzweinczigsten Jaren.

R. ortel von zemyn.

Nach dem Kurrät. Lehn-Copialbuche XVI, 22.

LXXXII. Markgraf Johann beurfundet, das er die von Schlabberndorff wieder zu Gnaden aufgenommen habe, am 31. Dez. 1427.

Wir Johans, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diesem briefe das wir vns mit hannsen vnd Sygmund, gebroder die Slaberndurffer genant, vmb alle vberfarung, bruch vnd sach, die sie denn wider vns die vnfern vnd vnser lande getan gutlichen uerricht, geeinet vnd in solich sach vnd uberfarung zu geben vnd vnser huld vnd gnad wider geben haben: hirvmb wir allen den vnfern den dieser briefe fürkomet ernstlichen gebieten, das sich nyman an den obgnanten Slaberndurfften vmb sachen willen, die sich in dem obgeschriebenen laufften uerlauffen haben, in kein weisz uergriffe oder mit freuel nach ja stelle, als verre sie alle vnd ein yeczlicher besunder vnser swer vngnad vermeiden wolle, mit vnserm aufgedruckten Insigel uersigelt vnd geben zu Berlin, am heiligen newn jars abend anno domini etc. vicimo octavo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 22.

LXXXIII. Johann und Sigismund, Gebrüder von Schlabberndorff, huldigen von Neuem dem Kurfürsten Friedrich und seinem Sohne Johann, am 1. Jan. 1428.

Ich hanns vnd Sigmund gebroder, die Slaberndurffer gnant, Bekennen offentlighen mit diesem briefe für allermeniglichen, So als wir in der Irleuchten hochgeborn fürsten vnd herren, herrn fridrichs, marggraue zu Brandenburg etc. des heiligen Romischen Reichs Erczcamerer vnd Burggrauen zu Nuremberg, vnd herren Johans, seins Sons, von-ettlicher guter wegen die die Crummen sehen jnn haben uehde vnd vngnaden kommen vnd von solicher guter wegen aufz der marck geriten waren vnd die obgnanten vnser gnedigen herren durch vnser vnd vnser freunde fleissig bete willen vns vmb solich guter So denn die Crumme see jnn haben, vertragen haben, des alles wir iren gnaden fleissiglichen dancken Als haben wir ein solichs vnd auch fünst wider die obgnanten vnser guedigen herren ir lande vnd leute nymmer meer zu thun zum heiligen gesworen vnd bey vnfern eren vnd trëwn gerett vnd gelobt, sweren zum heiligen vnd reden vnd globen das auch bey vnserm eren vnd trëwen in crafft diecz brieffs